
Firmenportrait

Kurzdokumentation

20. Juli 2009

**FP
RE** Fahrländer Partner AG
Raumentwicklung
Uetlibergstrasse 20
8045 Zürich

+41 (0)43 333 05 55
info@fpre.ch
www.fpre.ch

Unternehmen

Fahrländer Partner – Raumentwicklung wird im Januar 2006 als privates und unabhängiges Beratungs- und Forschungsunternehmen in Zürich gegründet.

Mit unserem interdisziplinären Team bearbeiten wir Themen der räumlichen Entwicklung, mit speziellem Fokus auf ökonomische und demographische Dynamik des genutzten bzw. nutzbaren Raums. Forschung, Entwicklung eigener Produkte und massgeschneiderte Analysen für unsere Kunden bilden die Schwerpunkte unserer Tätigkeit. Dabei orientieren wir uns an nachhaltigen und umsetzungsfähigen Problemlösungen. Grössten Wert legen wir auf fundierte quantitative Analysen.

Die Nähe zur Forschung stellen wir sicher, indem wir an wissenschaftlichen Kongressen teilnehmen, publizieren und in der beruflichen Praxis sowie im Hochschulbereich lehren.

Im Januar 2008 wurde das Qualitätsmanagementsystem von Fahrländer Partner nach der Norm ISO 9001:2000 zertifiziert.



Dienstleistungen

Neben der Entwicklung von neuen Produkten umfassen unsere Dienstleistungen Forschungsaufträge und massgeschneiderte Analysen für unsere Kunden.

Bei der Bearbeitung von Fragestellungen stützen wir uns auf öffentliche und eigene statistische Daten und deren Analyse, die relevante Literatur sowie eigene Modellierungen.

Dienstleistungen bieten wir in folgenden Themenfeldern an:

Regionalökonomie

Regionale Entwicklungen der Branchenstruktur und der Wertschöpfung haben vielfältige Auswirkungen auf die Immobilienmärkte, wobei neben den Geschäftsimmobilien auch die Wohnimmobilienmärkte beeinflusst werden.

Bei der ökonomischen Analyse der Regionen führen wir neben der Verwendung von öffentlichen Statistiken und den Prognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute auch selbst umfangreiche Analysen, beispielsweise der Betriebszählungen durch.

Immobilienökonomie

Vom Einzelobjekt mittels Standort- & Marktanalysen, Nutzungskonzeption und Bewertung, der Analyse von Immobilienportfolios und -strategien, bis hin zu regionalen und nationalen Analysen der Märkte und der politischen Regulierung der Märkte: Fahrländer Partner verfügt über umfangreiche statistische Daten, Modellierungen (z.B. Nachfragesegmentierung, Prospektivmodell) und Tools (IMBAS Immobilien Bewertungs- und Analysesystem) sowie die Erfahrung, entsprechende Fragestellungen zu bearbeiten.

Demographie

Die demographische Entwicklung hat weitreichende Konsequenzen auf die Planung von Immobilien, Stadt- und Raumplanung. Zu unseren Produkten gehören Analysen der Bevölkerungssegmentierung sowie prospektive Analysen der Bevölkerungsentwicklung.

Stadt- & Agglomerationsentwicklung

Die Städte und Agglomerationen der Schweiz sind einem starkem Wandel unterzogen.

Ein wichtiges Instrument der Quartier- und Stadtplanung ist die sozialräumliche Analyse und Nachfragersegmentierung.

- Wie verändern sich die Schweizer Agglomerationen?
- Wie entwickeln sich Quartiere wie Genf-Praille Acacias Vernets oder Zürich-West?
- Welche Auswirkungen haben neue Entwicklungsprojekte, bzw. Quartierentwicklungen auf die öffentlichen Finanzen und Aufgaben, auf die Bevölkerung im Quartier und auf die umliegenden Quartiere?

Statistische Datenanalyse & Data mining

Neben theoretischen und qualitativen Aspekten legen wir grössten Wert auf quantitative Analysen. Fahrländer Partner verfügt dazu über entsprechendes Know-how der gängigen, aber auch der neuesten Methoden der statistischen Datenanalyse.

Für statistische Analysen verwenden wir SPSS, R, SAS sowie EViews.

IT-Integration

Entwicklungen von Fahrländer Partner sollen in der Praxis implementiert und in der praktischen Arbeit eingesetzt werden können. Dazu wird kundenseitig oftmals ein «Tool» gewünscht.

Fahrländer Partner verfügt über das Know-How und die Erfahrung, solche Kundenwünsche in effiziente Applikationen umzusetzen. Je nach Kundenbedürfnis genügen dazu einfachere Applikationen basierend auf MS Visual Basic, MS Excel, MS Access oder Filemaker, die rasch und flexibel programmiert werden können. Für komplexere Programmierungen und höhere Anforderungen an die Multiuserfähigkeit werden entsprechende intra- und internetfähige Technologien eingesetzt.

Produkte

Neben der Bearbeitung von spezifischen Studien und Forschungsaufträgen bieten wir mit dem IMBAS, dem Prospektivmodell, den Nachfragersegmenten und unseren Standort- und Marktanalysen für Immobilien auch standardisierte Produkte an.

Je nach Ihrer konkreten Fragestellung werden die Produkte auf Ihre Bedürfnisse angepasst und gegebenenfalls erweitert.

IMBAS

IMBAS steht für Immobilien Bewertungs- und Analysesystem und ist eine unserer Antworten auf die Herausforderung der Immobilienbewertung.

Die Applikation umfasst Bewertungsmodelle für Wohneigentum (EWG und EFH) sowie für Renditeliegenschaften zur Ermittlung des heutigen Marktwerts (Fair Market Value). Die Modelle für Wohneigentum basieren auf der hedonischen Methode (statistisch fundierte Vergleichswertmethode) sowie Ertrags- und Realwertanalysen. Zur Ermittlung des Marktwerts von Renditeliegenschaften steht eine durch fundierte Benchmarks unterstützte DCF-Anwendung zur Verfügung.

Wohneigentum:

Neben einer Erstbewertung mittels der hedonischen Methode sind damit weitere Methoden verfügbar, damit der Marktwert im Sinne einer «Bewertung als System» bei Bedarf von verschiedenen Seiten her eingegrenzt und fundiert werden kann.

Die hedonische Methode umfasst komplexe statistische Schätzfunktionen. Diese messen die empirischen Zusammenhänge zwischen den Eigenschaften und den Transaktionspreisen und werden zur Vorhersage des heutigen Marktwerts einer Liegenschaft angewendet.

Zur Bewertung von Altliegenschaften liegen neben einer hedonischen Abschätzung des Renovationsbedarfs fundierte Benchmarks zur Ermittlung des Renovationsbedarfs vor. Damit kann die Bewertung von Altliegenschaften fundiert werden.

Alternativ zur hedonischen Methode können Ertrags- und Realwertmodelle verwendet werden. Zur Ermittlung der Erstellungskosten kann bei der Realwertanalyse entweder auf den GVA-Wert oder auf m2- bzw. m3-Benchmarks abgestützt werden. Zur Ermittlung des Landwerts stehen lagespezifische Baulandpreisbenchmarks sowie die Lageklassenmethode zur Verfügung.

Renditeliegenschaften:

Mittels der Discounted Cashflow-Methode (DCF) werden zukünftig erwartete Kosten und Erträge auf den heutigen Zeitpunkt abdiskontiert, wobei der Marktwert einer Liegenschaft der Summe der Barwerte der künftigen Kosten und Erträge entspricht. Kern des Moduls Renditeliegenschaften in der Applikation IMBAS sind umfangreiche Benchmarks und Modellvorschläge, sowie Mechanismen zur Konsistenzprüfung der Eingaben, die die Arbeit des Bewerbers unterstützen. Dabei werden insbesondere auch die nutzungs-spezifischen Diskontierungssätze nach unterschiedlichen Methoden durch das Modell vorgeschlagen. Letztere basieren insbesondere auf dem – zukunftsgerichteten – Prospektivmodell von Fahrländer Partner.

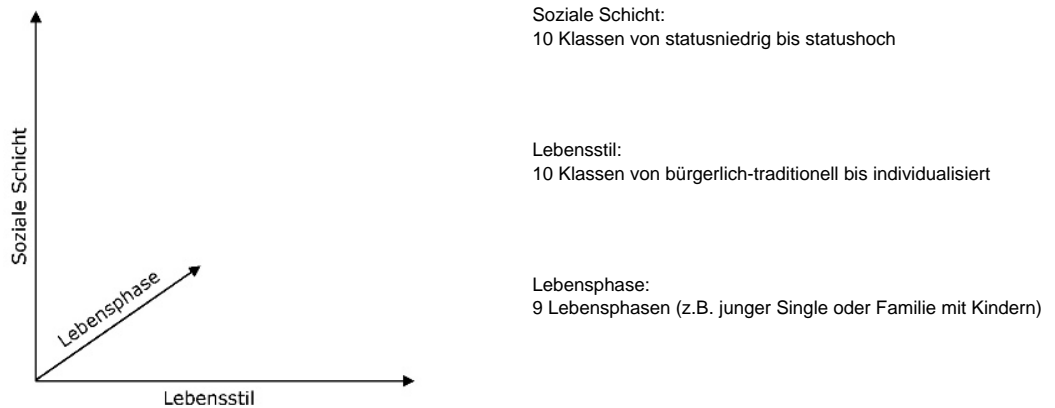
Technisch steht IMBAS gegenwärtig als Excel-Einzelplatzversion sowie als Internetanwendung zur Verfügung.

Nachfragersegmente

Sowohl bei Beratungsmandaten für Nutzungskonzeptionen und Neupositionierungen von Immobilien, aber auch bei der Modellbildung sind wir mit den gängigen Betrachtungen der Anzahl Personen und Haushalte, Informationen über deren generellen Wohlstand sowie allenfalls noch Altersverteilungen immer wieder an Grenzen gestossen. Aber nicht nur bei der Analyse der Nachfragersegmente im Wohnungsmarkt, sondern auch bei einer Fülle von anderen Fragestellungen der Marktanalyse und der Marktforschung sind vertiefte Informationen nützlich.

Aus diesem Grund haben Fahrländer Partner & sotomo gemeinsam Nachfragersegmente entwickelt, die differenzierte Betrachtungen erlauben und für viele analytische Fragestellungen von grossem Nutzen sein können.

Abb. 1: Drei Dimensionen



Die Dimensionen Soziale Schicht und Lebensstil ergeben ein Soziokulturelles Raster, das eine Klassierung in 100 unterschiedliche Klassen erlaubt. Gekreuzt mit den 9 Lebensphasen entstehen 900 verschiedene Klassen, die auf Stufe der Stadtquartiere und Gemeinden berechnet werden können.

Standardmässig haben wir die 100 Klassen des Soziokulturellen Rasters zu neun Nachfragersegmenten zusammengefasst; je nach Fragestellung kann aber auch eine andere Zusammenfassung von Nutzen sein.

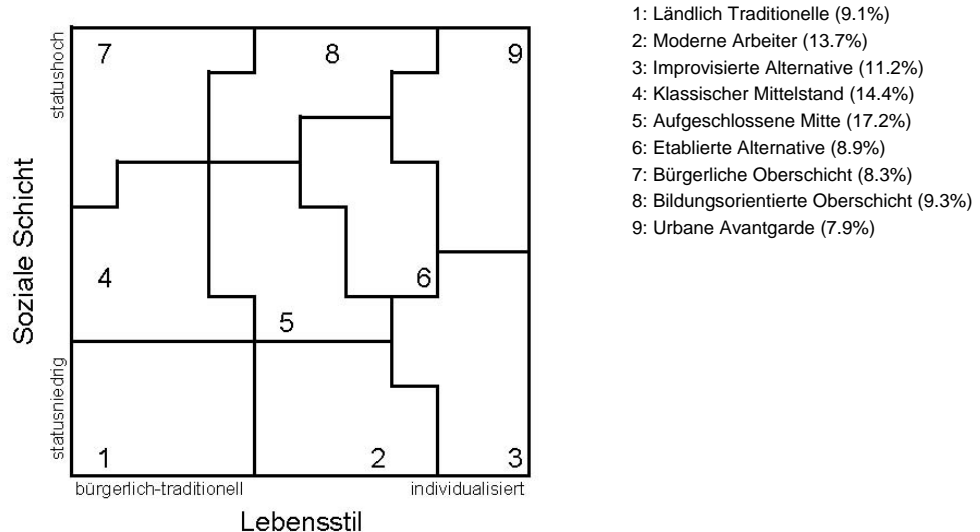
Sowohl bei der Analyse von Gemeinden und Kantonen oder anderen räumlichen Aggregaten als auch bei der Analyse der Immobilienmärkte sind fundierte Kenntnisse der Haushalte entscheidend.

Mit den Nachfragersegmenten im Wohnungsmarkt stehen diese Grundlagen nun zur Verfügung.

Nachfragersegmente im Wohnungsmarkt

Üblicherweise verwenden wir im Wohnungsmarkt neun Nachfragersegmente.

Abb. 2: Nachfragersegmente im Soziokulturellen Raster



Für jedes dieser neun Nachfragersegmente werden auch die neun Lebensphasen berechnet:

- Junger Single (bis 34 J.)
- Mittlerer Single (35 bis 54 J.)
- Älterer Single (55+ J.)
- Junges Paar (bis 34 J.)
- Mittleres Paar (35 bis 54 J.)
- Älteres Paar (55+ J.)
- Familie mit Kindern (altersunabhängig)
- Einelternfamilie (altersunabhängig)
- Wohngemeinschaft (altersunabhängig)

Die kleinste räumliche Einheit, die gegenwärtig zur Verfügung steht, ist in den Zentren das Stadtquartier, ausserhalb der Zentren die politische Gemeinde.

Jedes dieser neun Nachfragersegmente selbst, aber auch die Verfeinerung aufgrund der Lebensphasen ist zusätzlich zu den Merkmalen bezüglich Einkommen, Bildungsstand, Beruf, beruflicher Position etc. mit detaillierten Informationen zur Wohnsituation und zu den Wohnpräferenzen beschrieben.

Mit unseren Dokumenten «Nachfragersegmente im Wohnungsmarkt: Konzeption und Überblick» sowie detaillierten Factsheets zu jedem der Nachfragersegmente erhalten Sie einen fundierten Überblick zu wohnrelevanten Aspekten der Nachfrage. Sämtliche Factsheets stehen auf unserer Homepage zum Download zur Verfügung.

Prospektivmodell

Die Bewertung von Wohnimmobilien, seien es Ein- oder Mehrfamilienhäuser, erfolgt in der Praxis weitgehend mit dem «Blick in den Rückspiegel». Selbst wenn – z.B. in der Discounted Cashflow-Methode – zukünftige Ereignisse in die Bewertung einfließen, so beschränkt sich die Betrachtung oftmals auf angebots- bzw. liegenschaftsseitige Faktoren wie anstehende Renovationen, zu erwartende Leerstände usw.

Mit dem Prospektivmodell von Fahrländer Partner steht seit einigen Jahren ein Instrument zur Verfügung, welches zukünftige Veränderungen in der Nachfrage nach Wohnungen auf einfache und transparente Weise abbildet. Basierend auf ausgedehnten Untersuchungen wurden von Experten verschiedene Szenarien zur langfristigen Entwicklung in den Bereichen Bevölkerung, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik erstellt. Angereichert mit Daten von Fahrländer Partner dienen diese Szenarien als Grundlage für das Prospektivmodell.

Das Prospektivmodell generiert auf Ebene der Gemeinde – mit einem Zeithorizont bis 2040 – Aussagen zu folgenden Themen:

- Bevölkerungsentwicklung
- Entwicklung der Wohnungsnachfrage (Anzahl Haushalte)
- Nachfrage nach Wohneigentum bzw. Mietwohnungen
- Nachfrage nach Wohnungen mit bestimmten Qualitäten (Zimmerzahl, Lage in der Gemeinde, Ausbaustandard usw.)

Damit eignet sich das Prospektivmodell für diverse Einsatzgebiete:

- Unterstützung bei Investitionsentscheiden
- Portfolioanalyse
- Standortevaluation usw.

Real Estate Scenario Cockpit RESC

Im Jahr 2008 hat Fahrländer Partner als Reaktion auf die rasanten Veränderungen der Rahmenbedingungen, das Real Estate Scenario Cockpit RESC geschaffen und im Winter 2009 erstmals aktualisiert und verbessert.

Das RESC umfasst die Nutzungen Eigentumswohnungen, Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Büro- sowie Verkaufsliegenschaften und erlaubt die Prognose von Immobilienmarktwerten auf der Basis von anwenderdefinierten Szenarien. Im Bereich Wohneigentum werden jeweils drei Objekttypen (klein, durchschnittlich, gehoben) getrennt betrachtet, im Bereich Renditeliegenschaften jeweils durchschnittliche standardisierte Immobilien ohne Nutzungsmix.

Die Applikation umfasst Methoden zur Beurteilung der gegenwärtigen Marktsituation (Überhitzungsdiskussion), die langfristige Trendentwicklung der Marktwerte (ökonometrische Integration der drei Szenarien des Prospektivmodells) sowie die Modellierung der zyklischen Komponente auf der Basis von regional differenzierten Zeitreihenanalysen (konjunkturelle Effekte).

Sämtliche Analysen erfolgen auf Stufe der 106 MS-Regionen der Schweiz mit einem Prognosehorizont von zehn Jahren. Die Resultate werden entweder im Längsschnitt über sämtliche Analysezeiträume für einen einzelnen Objekttypen in einer einzelnen MS-Region dargestellt oder mittels Karten für einen Zeitpunktvergleich im Querschnitt.

Technisch steht das RESC gegenwärtig als Excel-Einzelplatzversion zur Verfügung. Eine Integration in unser IMBAS ist vorgesehen.

Standort- und Marktanalysen für Immobilien

Fundierte ökonomische Standort- und Marktanalysen liefern unabdingbare Grundlagen für die erfolgreiche Realisierung von Projekten, sei es bei Entwicklungsprojekten oder für anstehende Investments.

Mit unseren Standort- und Marktanalysen erhalten Sie eine unvoreingenommene Beurteilung Ihres Projektes. Aus einem neutralen Standpunkt beurteilen wir die Marktfähigkeit Ihres Projektes und schätzen für Sie das Nutzungspotential.

Wir verfolgen bei unseren Standort- und Marktanalysen einen systemischen, aber gleichwohl auf das konkrete Projekt und Ihre Bedürfnisse abgestimmten Ansatz. Unsere Analysetools ermöglichen eine rasche, kostengünstige, nachvollziehbare und massgeschneiderte Dienstleistung.

Publikation Metaanalysen

In einer Zeit, die durch Informationsüberfluss geprägt ist, wird es je länger je aufwendiger, den Überblick zu wahren und all die verfügbaren Dokumente und Quellen zu sichten. Mit unseren Metaanalysen verschaffen wir Ihnen einen Überblick über Analysen und Prognosen aus unterschiedlichen Themenbereichen.

Unsere Dienstleistung besteht darin, Analysen verschiedener Institutionen und Organisationen auszuwerten und in übersichtlicher Form für Sie bereitzustellen.

Metaanalyse Konjunktur:

Die Metaanalyse Konjunktur ermöglicht einen schnellen Einblick in die aktuellen Wirtschaftsentwicklungen und erleichtert den Überblick über die wichtigsten Konjunkturprognosen und -indikatoren und deren Revision durch die führenden Prognoseinstitute.

Gerne können Sie die Metaanalyse Konjunktur kostenlos abonnieren, so dass Sie monatlich die aktuelle Ausgabe automatisch per Email erhalten. Die bereits veröffentlichten Ausgaben sind für Sie auf unserer Webseite jederzeit verfügbar.

Publikation IMMOPROG

Nachdem seit dem Jahr 2007 die Segmente Eigentumswohnungen, Einfamilienhäuser sowie Mietwohnungen regional und bezüglich Objektqualitäten differenziert analysiert werden, ist im Jahr 2009 eine Namensänderung notwendig: In der Ausgabe 2009 werden neu auch die Märkte von Renditeliegenschaften analysiert.

In IMMOPROG 2009 erwarten Sie Analysen der aktuellen Marktsituation sowie mittel- und langfristige Prognosen für Eigentumswohnungen, Einfamilienhäuser, Mietwohnungen und Mehrfamilienhäuser, Bürobauten sowie Verkaufliegenschaften. In bewährter Weise werden die Analysen und Prognosen regional differenziert.

Als Spezialthema von IMMOPROG 2009 werden regional differenzierte Analysen der Bauzonenreserven sowie der prospektiven Nachfrage nach Bauzonen vorgestellt.

In einem Methodenkapitel wird das Real Estate Scenario Cockpit RESC vorgestellt. Dieses bildet eine wichtige Grundlage für die kurz- bis mittelfristigen Prognosen.

In den Anhängen stehen Ihnen umfangreiche Tabellen zur langfristigen Entwicklung der Nachfrage zur Verfügung. Weiter erhalten Sie Marktwerte bzw. Marktmieten typischer Objekte auf Ebene Gemeinde.

IMMOPROG 2009 wird gemeinsam von BAK Basel Economics und Fahrländer Partner Raumentwicklung herausgegeben. Weiterführende Informationen zur Publikation und den Konditionen entnehmen Sie unserer Homepage oder derjenigen von BAK Basel Economics. Selbstverständlich beantworten Dominik Matter und Stefan Fahrländer Ihre Fragen auch persönlich.

Partner



Stefan Fahrländer, Dr. rer. oec. (1970)
Volkswirt / Ökonometriker
Präsident des Verwaltungsrates, Partner

Nach Studien der Volkswirtschaftslehre in Bern (1992 bis 1998) arbeitet Stefan Fahrländer am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin wo er unter Anderem Forschungsprojekte zur indirekten und direkten Besteuerung natürlicher Personen bearbeitet. Von 1998 bis 2001 sowie von 2003 bis 2005 arbeitet er als Analytiker und Projektleiter bei Wüest & Partner in Zürich, wo er vorwiegend Immobilienmärkte analysiert und statistische Modelle zur Bewertung von Immobilien entwickelt und implementiert.

2001 bis 2002 dient er der Schweizerischen Eidgenossenschaft als Militärbeobachter zu Gunsten der UNO im Nahen Osten.

In den Jahren 2003 bis 2005 studiert Stefan Fahrländer an der ETH Zürich, wo er ein Nachdiplom in angewandter Statistik erwirbt. Seine volkswirtschaftlich - ökonomische Dissertation zur Analyse der Schweizer Märkte für Wohneigentum schliesst er im Sommer 2006 an der Universität Bern ab.

Im Januar 2006 gründet er Fahrländer Partner Raumentwicklung.

Stefan Fahrländer ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Er wohnt in der Stadt Zürich.



Corinna Heye, Dr. sc. nat. (1974)
Sozialgeographin / Mathematikerin
Mitglied des Verwaltungsrates, Partnerin

Zwischen 1994 und 2001 absolviert Corinna Heye ein Studium der Geographie und Mathematik an der Universität Kiel.

Nach Abschluss des Studiums arbeitet Corinna Heye als wissenschaftliche Mitarbeiterin zunächst am Soziologischen Institut der Universität Rostock im Bereich der demographischen Forschung und seit Dezember 2001 in der Wirtschaftsgeographie an der Universität Zürich. Von Oktober 2006 bis Ende 2007 arbeitet sie zudem als wissenschaftliche Mitarbeiterin am ETH Wohnforum im Rahmen eines KTI-Projektes zur Qualitätsentwicklung im Wohnbereich.

Ihre Dissertation verfasste sie im Bereich der quantitativen Sozialgeographie zu sozialräumlichen Prozessen in urbanen Räumen der Schweiz.

Neben ihrer Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Geographischen Institut der Universität Zürich arbeitet sie seit September 2007, zunächst projektbezogen, seit Januar 2008 als Partnerin für Fahrländer Partner Raumentwicklung.

Corinna Heye wohnt in der Stadt Zürich.



Dominik Matter, lic. oec. publ. (1967)
Volkswirt / Ökonometriker
Vizepräsident des Verwaltungsrates, Partner

Zwischen 1995 und 2001 absolviert Dominik Matter ein Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Zürich, mit Spezialisierung im Fachgebiet Ökonometrie / Empirische Wirtschaftsforschung. Neben dem Studium arbeitet er in einer Vermögensverwaltung in Zürich, wo er verschiedene Datenbanken konzipiert und programmiert.

Nach Abschluss des Studiums arbeitet Dominik Matter als Analytiker und Projektleiter bei der Firma Wüest & Partner in Zürich, ab 2005 als Senior Consultant. Sein Aufgabengebiet umfasst die quantitative Analyse der Schweizerischen Immobilienmärkte, wozu auch die Konstruktion diverser Prognosemodelle zählt. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Tätigkeit bei Wüest & Partner liegt in der Beratung verschiedener Kantonalen Steuerämter in Sachen Wohneigentumsbesteuerung. Nebenberuflich bildet er sich im Bereich «Statistical Data Mining» weiter.

Seit September 2006 arbeitet er bei Fahrländer Partner Raumentwicklung.

Dominik Matter ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Er wohnt in Kölliken AG.

Ausgewählte Referenzen

Banken & Versicherungen

- Helvetia Versicherungsgesellschaft AG, St. Gallen
- Lienhardt & Partner Privatbank AG, Zürich
- St. Galler Kantonalbank, St. Gallen
- UBS AG, Zürich
- Urner Kantonalbank, Altdorf
- Zürcher Kantonalbank, Zürich

Bau- & Entwicklungsbranche

- Halter AG, Zürich
- Implenia AG, Dietlikon
- Karl Steiner AG, Zürich
- Straumann-Hipp Bauconsult AG, Basel

Immobilieninvestoren & -managementgesellschaften

- Adimmo AG, Basel
- Adimosa AG (Fondsleitung Swissinvest), Zürich
- Ad Value Real Estate Management AG, Wollerau
- ASGA Pensionskasse, St. Gallen
- HPS Immobilien- und Bauberatung GmbH, Luzern
- Jean Wicki Unternehmungen, Schlieren
- Krummenacher & Partner Immobilien-Treuhand AG, Zürich
- Pensimo Management AG, Zürich
- Swiss Immo Services AG, Schwyz

Öffentliche Hand

- Bundesamt für Statistik BFS, Neuchâtel
- Bundesamt für Raumentwicklung ARE, Ittigen
- Bundesamt für Wohnungswesen BWO, Grenchen
- Gemeinde Kaiseraugst
- Kanton Graubünden
- Kanton St. Gallen
- Kanton Zürich
- République et Canton de Genève
- Stadt Baden
- Stadt Bern
- Stadt Dietlikon
- Stadt Zürich

Universitäten & Fachhochschulen

- CUREM, Zürich
- ETH Zürich, Zürich
- Fachhochschule Zentralschweiz, Luzern
- Universität St. Gallen, St. Gallen
- Universität Zürich, Zürich

Weitere Firmenkunden, Verbände & andere Organisationen

- Avenir Suisse, Zürich
- BAK Basel Economics, Basel
- bbz st. gallen ag, St. Gallen
- ECOPLAN, Bern
- Egger, Dreher & Partner AG, Bern
- F.I.T. Timber Growth Fund, St. Vincent and the Grenadines
- Global Farming Property, Zollikon
- RE/MAX (Schweiz), Dierikon
- Sunrise AG, Zürich
- SVIT (Schweiz), Zürich

Kontakt

Fahrländer Partner AG
Raumentwicklung
Uetlibergstrasse 20
8045 Zürich

+41 (0)43 333 05 55
info@fpre.ch
www.fpre.ch

